

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Änderungsantrag

A0105/17/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0105/17	16.08.2017

Absender	
Fraktion Magdeburger Gartenpartei	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	17.08.2017

Kurztitel
Alternativtrasse 2. Nord-Süd- Verbindung: BürgerInnenvorschlag prüfen

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

### Der Oberbürgermeister wird weiterhin gebeten:

zu prüfen, ob die zur Verfügung stehenden Fördergelder für eine andere Streckenführung, hier insbesondere für die Weiterführung der bestehenden Straßenbahnlinie 1, von IKEA über Hornbach zum Flora Park über das Albert-Einstein-Gymnasium zum Städtischen Klinikum bis nach Neu Olvenstedt einsetzbar wären und die geplante Streckenführung im Bauabschnitt 5 und 6 fallen gelassen werden kann.

Ebenso, ob es möglich wäre, im Zuge der Bundestagswahl am 24.09.2017 eine Bürgerbefragung durchzuführen, welche Streckenführung (von der MVB geplante Streckenführung und die im Ursprungsantrag sowie die diesem Antrag vorgeschlagene Streckenführung) von den Bürgerinnen und Bürgern der LH Magdeburg favorisiert wird. Wenn die Möglichkeit besteht, ist die Bürgerbefragung durchzuführen.

### Begründung:

Die 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in Magdeburg ist eines der größten und wichtigsten Infrastrukturprojekte der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG und der Landeshauptstadt Magdeburg, dennoch ist sie in der Bevölkerung massiv umstritten.

Seit einigen Wochen ist bekannt, dass die MVB allein im Jahr 2015 ca. 1,6 Mio. Fahrgäste verloren hat. Die Wahrscheinlichkeit nach Fertigstellung der 2. Nord-Süd-Verbindung, wie von der MVB kommuniziert, täglich 5000 Fahrgäste mehr zu generieren, daher realitätsfern.

Bei der geplanten aber nun auch verworfenen Errichtung der Werksstraße in Reform wurden Fördergelder von anderen Projekten umgelegt, eventuell besteht diese Möglichkeit auch für eine veränderte Streckenführung dieser Straßenbahntrasse.

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist sehr bemüht die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt in Infrastrukturplanungen einzubeziehen und ein Angebot an öffentlichen Personennahverkehr zu schaffen, welches die Bedürfnisse der Fahrgäste zufrieden stellt.

Im Falle der Streckenführung der 2. Nord- Süd- Verbindung erscheinen gerade von den Anwohnern und auch GWA Gruppen immer wieder Einwände und andere Vorschläge für die Streckenführung.

Die Möglichkeit der Befragung wäre die ideale Gelegenheit die Bedürfnisse der späteren Fahrgäste herauszufinden, die Attraktivität der 2. Nord-Süd-Verbindung zu erhöhen, neue Fahrgäste zu generieren und Fördermittel sinnvoll einzusetzen.

Roland Zander  
Fraktionsvorsitzender  
Stadtrat